

Die Sprache der Hunde sprechen

Der Offenburger Klaus Bednarz hilft Hundehaltern beim Umgang mit ihren Vierbeinern

VON DENISE STEPANEK

Wenn »Butch«, der Rottweiler Mix-Rüde, mit seinem Frauchen unterwegs war, wechselten früher die Passanten lieber die Straßenseite: Alle paar Meter stemmte sich der 50 Kilo-Hund in die Leine, schleifte seine schlanke Besitzerin hinter sich her. Er sprang an fremden Menschen hoch, vertrieb jeden Hausgast mit wütendem Gebell und griff kleinere Artgenossen an. Nicht auszudenken, den Hund mal irgendwohin mitzunehmen. Das war einmal. »Jetzt ist alles ganz stressfrei – und wir sind auch ruhiger«, strahlt Petra Schmitt. Voller Respekt in der Stimme spricht die Offenburgerin über ihren neuen Hundetrainer Klaus Bednarz, den sie gerne auch als »Hunde-flüsterer« bezeichnet.

Bednarz ist überzeugt von seiner Methode, verspricht schon nach zehn Stunden aus einem Problemhund einen perfekten Begleiter zu machen. »Man muss die Sprache der Hunde sprechen, ihnen zeigen, dass sie zu gehorchen haben«, sagt der 45-Jährige. Vor knapp einem Jahr hat der Offenburger »Die mobile Hundeschule« eröffnet, schult seitdem verzweifelte Hundebesitzer im Umgang mit ihren Vierbeinern. Vor einem Monat hat Bednarz sogar seinen Beruf in der Telekommunikationsbranche aufgegeben. »Ich habe seit 20 Jahren selbst Hunde, ich habe meine Berufung gefunden«, lächelt er und krautl seinem Königspudel den Kopf.

Keine Gewalt

Die Hunde müssten begreifen, dass der Mensch das Alpha-Tier ist. Menschen, die Hunde vermenschlichen, verhätscheln und ihnen zu viel durchgehen lassen, signalisieren dem Hund, die Führungsrolle zu übernehmen. Wird er dann zurückgewiesen, sei er völlig verwirrt, da er nicht weiß, welche Rangordnung er in der Familie hat. »Es gibt dominante Hunde, die dann völlig überschnappen. Ist dann der Daumen durchgebissen, rufen die Leute an«, berichtet Bednarz. Dann gelte es, die natürliche Rudelordnung in der Familie wieder herzustellen – ganz ohne Gewalt und laute Kommandos. Die TV-Sendung »Superfrauchen« habe mit Bednarz' Methode aber nur



»Hunde wollen von Natur aus geführt werden«: Klaus Bednarz trainiert mit einer Kundin Tiere in seiner »mobilen Hundeschule«.

Fotos: Stephan Hund

wenig zu tun. »Dort wird mit Belohnung gearbeitet, die Konzentration des Hundes auf sein Herrchen ist daher nur von kurzer Dauer«, meint Bednarz.

Damit die Hun-

debisitzer die Sprache ihrer Lieblinge verstehen lernen, macht der Offenburger Hundetrainer zunächst Hausbesuche. Im täglichen Umgang mit dem Hund erkennt Bednarz dann die Fehler der Hundehalter. Denn eine erhöhte Position wie Sofa oder Bett einnehmen, Gäste empfangen und die Marschroute vorgeben, das dürfen nur Alphas.

»Die Hunde werden dazu gebracht, sich nur auf den Menschen zu konzentrieren und sich ihm zu unterwerfen«, erklärt Bednarz. Er ist davon überzeugt: Die Hunde wollen von Natur aus geführt werden. Anschließend folgen Stunden im Freien, in der Stadt und zusammen mit anderen Kursteilnehmern.

Petra Schmitt ist begeistert: »Ich hab' schon mindestens tausend Euro in irgendwelche Erziehungskurse investiert.«

Erfolgslos, wie sie sagt. Im Outdoor-Outfit auf dem Hundepark sei sie »herumgerannt«, nervös von den lauten Kommandos sei sie dann jedes Mal mit ihrem Butch nach Hause gekommen. Als alles nichts half, sei ihm ein Stachelhalsband angelegt worden. »Zum Schluss wollten ihn die Trainer mit Stromschlägen erziehen«, berichtet die »Hundemutter« und schüttelt verständnislos den Kopf. Doch da hörte Schmitt vom »Hunde-flüsterer«. »Schon als Klaus Bednarz zu uns nach Hause kam, bellte Butch nicht wie sonst, er ist schon ein besonderer Trainer«, schwärmt die Offenburgerin.

Streichel-Einheiten

Auch andere Kunden sind nach ein paar Stunden Training begeistert: Der kleine Mischlingsrüde »Gino« etwa hat zu Hause ständig Probleme gemacht, mit Vorliebe kleine Kinder attackiert. »Wir hatten zuletzt eine Trainingsstunde in einem Heimwerkermarkt, da hat er sich sogar von Kindern streicheln lassen«, staunt Ines Ruffert aus Seelbach.

Auch Butch kommt jetzt besser in der Öffentlichkeit an. »Ich bin total stolz, jetzt gehen sogar Eltern mit ihren kleinen Kindern auf dem Gehweg an uns vorbei«, strahlt Petra Schmitt und fährt ihrem Butch sanft über die Schnauze. Denn Butch achtet jetzt auf die Signale seines Frauchens – seiner Rudelführerin. Infos zur mobilen Hundeschule unter 0781/780923 oder unter



Petra Schmitt – hier mit ihrem Hund »Butch« – ist von der Schulung begeistert.

